

Pressemappe

NEXT-BOOKS.de

Inge Lämmle
Hoyerstr. 50
88250 Weingarten
Tel: +49 751 5577205
Mail: admin@next-books.de

Inhalt:

Der Verlag.....	2
Schluss mit Leiden, das Arbeitsbuch.....	3
Einführung	5
Universum Weltenwende	7
Inhalt	9
Inhalt	9
Leseprobe	11
Galiläa Zeitenwende.....	14
Inhalt:	16
Zeittafel (Auszug).....	17
Leseprobe:.....	18
Hier und Jetzt Lebenswende	21
Leseprobe	22
Über den Autor	24
Über seine Bücher	24

Der Verlag

Next-Books.de ist ein Verlag der anderen Art. Die Idee zur Gründung entstand so:

Anfang Oktober 2007 ist Uwe in meiner Gegend. Wir verabreden uns auf ein Bierchen. Und plaudern über Gott und die Welt.

Ich erfahre, dass sein Verleger kein Interesse mehr hat, sein Buch zu veröffentlichen. Dass Dutzende andere Verlage und einige Literaturagenten ablehnen. Dass die Bücher zwar gut geschrieben seien, aber ihr Inhalt "brisant", man den Text "eindampfen" müsse. Man sich nicht vorstellen könne, dass es dafür Leser geben würde.

Ich bin geplättet. Alle diese Texte besitze nicht nur ich als Manuskript und bin restlos begeistert. Lese immer wieder darin. Und Andere tun das auch. Bloß einigen hat es die Sprache verschlagen.

**"Es will also niemand deine Bücher
veröffentlichen? Dann mache ich das.",
höre ich mich plötzlich sagen.**

Mitte November 2007 ist es soweit.

Die Bücher unseres Autors Uwe Sananda sind außergewöhnlich. In klarer, einfacher Sprache erzählt er spannend vom Werden der Welt, wie wir sie kennen. Aber nicht immer verstehen. Er eröffnet eine vollkommen neue Sicht auf die Dinge, die wirklich wichtig sind.

Next-Books.de folgt dieser Klar- und Einfachheit. Der Vertrieb findet ausschließlich über unsere Web-Site im Internet und direkt statt. Wir liefern, versandkostenfrei, nach Deutschland, Österreich und die Schweiz. Die moderne Print on Demand Drucktechnologie macht es uns möglich, Bücher zu verlegen, die sonst niemals bis zu den Menschen gelangt wären.

Schluss mit Leiden, das Arbeitsbuch

(Taschenbuch mit Ringbindung, 96 Seiten)



A: »Gott liebt dich!«

F: »Ich leide aber!«

A: »Das ist nicht Gott. Du machst das.«

F: »Und warum hält mich Gott
nicht auf?«

A: »Weil er dich liebt.
Und dir deinen Willen lässt.«

F: »Ich will aber nicht länger leiden!«

A: »Dann hör auf damit!«

**Und jetzt haben Sie es in
Ihrer Hand.**

Spontanheilungen sind eine allgemein bekannte Tatsache. Aber, wie der Begriff *spontan* schon sagt, ist wenig bis nichts über ihr Zustandekommen nachgewiesen. Spontanheilungen geschehen, oder sie geschehen eben nicht.

Im vorliegenden Buch wird ein Weg aufgezeigt, der die Selbstheilungskräfte des Menschen willentlich und bewusst aktiviert. Dieser Weg entstand auf der Basis eigener Erfahrungen des Autors Uwe Sananda. Im Jahr 2001 heilte er sich, mit Hilfe eines geistigen Prozesses, von einer nicht diagnostizierbaren, aber nachgewiesenen Autoimmunerkrankung. In den folgenden Jahren untersuchte er die an seinem persönlichen Wunder beteiligten geistigen Mechanismen und erkannte dabei grundlegende Gesetzmäßigkeiten über die spirituelle Natur des Menschen.

Dieses Wissen um die wirkliche Natur des Menschen ermöglichte es dem Autor, einen dreistufigen Prozess zur Aktivierung der seelischen Selbstheilungskräfte zu erarbeiten. Das Arbeitsbuch *Schluss mit leiden!* entstand.

Ausgehend von einer Beschreibung der Herkunft und des Aufbaus der Seele und der daraus folgenden Konsequenzen für das menschliche Sein bietet das Buch:

- Eine Anleitung zur *Arbeit mit dem Arm*. In dieser Arbeit erkennt der Mensch, an seinem eigenen Beispiel, dass er eine Seele ist und wie ihn seine seelische Vergangenheit auch in der Gegenwart beeinflusst. Die Arbeit mit dem Arm ist eine physische Erfahrung der eigenen spirituellen Natur und bildet die Grundlage für die weiteren Schritte.
- Die nächste Stufe umfasst ein Merkblatt, das eine gezielte und bewusste Neustrukturierung des Geistes zum Ziel hat. Die durch die Arbeit mit dem Arm gewonnene Erkenntnis, eine Seele mit schöpferischen Fähigkeiten zu sein wird dabei zum Einsatz gebracht.
- Schließlich kommt die eigene, regelmäßige Arbeit mit Heilungsenergie dazu. Diese drei Stufen gehen nahtlos ineinander über und haben jeweils eigene, sofort wahrnehmbare Erfahrungen zur Folge. Besonders die einleitende Arbeit mit dem Arm verändert die Sicht auf sich selbst nachdrücklich. Und macht so den Weg frei sich selbst neu zu erschaffen.

Dieses Buch wird alle die Menschen unterstützen, die bereits an psychisch oder körperlich manifestierten, seelischen Verletzungen leiden und den Heilungsprozess deutlich fördern. Es kann darüber hinaus auch vorbeugend angewandt werden, als ein Weg der persönlichen, spirituellen Weiterentwicklung.

Die einzige Voraussetzung ist, dass man sich auf den vorgezeichneten Weg begibt und dann auch dabei bleibt. Denn, dieser Weg ist erfolgreich erprobt.

Niemals in der Geschichte der Menschheit war es so einfach, sich selbst von seinem Leid zu heilen.

Einführung

Welchen Zweck hat dieses Buch?

Es ist ein Arbeitsbuch. Sie werden in ihm Mittel und Wege finden, durch die Sie sich selbst nachhaltig verändern können. Es geht dabei um Ihre seelischen und körperlichen Befindlichkeiten, um Ihre Gesundheit und die damit verbundene Selbstheilung, um Gelassenheit und Glück, um Geborgenheit und Klarsicht.

Wie entstand dieses Buch?

Es beruht auf den eigenen Erfahrungen des Autors. Und den Schlüssen, die er aus seinen Erfahrungen zog. Dann wandte er diese Erkenntnisse bei Anderen an. Gewann wieder neue Erfahrungen und Erkenntnisse. Bis heute, nach sieben Jahren der spirituellen Forschung, ein logischer, nachvollziehbarer und gangbarer Weg mit klaren Markierungen vorliegt: Dieses Buch.

Was steht in diesem Buch?

Sie finden einen kurzen Abriss, wie der Autor zu seiner Erkenntnis kam. Dann eine Beschreibung der spirituellen Gesetzmäßigkeiten und deren Wirkungen auf den Menschen. Sie erfahren, dass der Mensch im Grunde ein spirituelles Wesen ist, das in einem Körper inkarniert ist. Es wird beschrieben, wie es zu Krankheiten kommt und wie die Selbstheilung gezielt aktiviert werden kann. Und dann werden drei aufeinander aufbauende, äußerst wirksame Methoden beschrieben, die Sie zu Ihrer Selbstheilung einsetzen können.

Was bringt mir dieses Buch?

Sind Sie körperlich krank, eventuell sogar schwer krank? Fürchten Sie, krank zu werden, durch die Umwelt, die vergifteten Nahrungsmittel, den Stress? Beherrschen negative Gefühle Ihr Dasein, Depressionen, Wut, Hass, Neid? Erwarteten Sie das Schlimmste, glauben Sie, die Welt ist schlecht und hat es auf Sie abgesehen? Die Menschen Ihrer Umgebung machen Ihnen das Leben schwer? Ist wirkliche Liebe für Sie ein Fremdwort? Fehlt Ihnen Gelassenheit? Ist Glück für Sie ein Zustand, der nur Sekunden oder Minuten anhält?

Alle diese Dinge sind Ausdruck seelischer Verletzungen. Und, Sie haben die Fähigkeit, diese Verletzungen zu heilen, sich selbst zu heilen. Dieses Buch versetzt Sie in die Lage, das zu tun, dauerhaft und nachhaltig, mit Ihrem eigenen, freien Willen.

Was brauche ich dafür?

Wie gesagt, dieses Buch ist ein Arbeitsbuch. Eine Arbeit zu einem guten Ende zu bringen, bedarf der Entschlossenheit, des festen Willens. Auch dann, wenn Rückschläge auftauchen.

Um alles zu verwirklichen, was Ihnen dieses Buch möglich macht, werden Sie ca. ein Jahr Ihrer Lebenszeit einsetzen müssen. Anfangs werden Sie täglich Zeit dafür aufwenden müssen. Aber, schließlich geht es dabei um Sie, also den für Sie wichtigsten Menschen. Und die Menschen in Ihrer Umgebung werden Ihnen für Ihren Einsatz dankbar sein. Denn, Sie selbst werden sich verändern.

Es mag sein, dass Sie in dieser Zeit Ihre Hobbys vernachlässigen werden. Aber der Autor machte seinen Erfahrungen in einer Zeit der Zwölf-Stundentage während einer Sechs-Tage-Woche. Also schließt die intensive Beschäftigung mit diesem Buch eine andere Tätigkeit nicht aus.

Was sollte ich in dieser Zeit keinesfalls tun?

Wenn Sie in medizinischer Behandlung sind, dann setzen Sie diese fort. Sie können Ihren Arzt gerne von Ihrer Arbeit an Ihrer Selbstheilung informieren. Und ihn bitten, Sie über medizinisch nicht erklärbare Veränderungen zu informieren. Nehmen Sie immer die Medikamente, die Ihnen verordnet werden.

Wenn Sie in psychologischer Behandlung sind, setzen Sie diese fort. Informieren Sie Ihren Therapeuten, schildern ihm Ihre Vorgehensweise, lassen Sie ihn dieses Buch lesen, beschreiben Sie ihm Ihre Erfahrungen. Reduzieren Sie Medikamente nur nach Rücksprache mit Ihrem Therapeuten.

Während Sie mit diesem Buch arbeiten, sollten Sie keine anderen alternativen Therapien ausprobieren. Nehmen Sie bereits bei Beginn der Arbeit mit diesem Buch homöopathische oder ähnliche Mittel, sprechen Sie mit Ihrem Heilpraktiker darüber. Informieren Sie ihn.

Ist der Erfolg dieser Arbeit garantiert?

Eindeutig nein. Denn, der Erfolg hängt allein von Ihrer Ernsthaftigkeit und Entschiedenheit ab. Aber, der Weg ist so gestaltet, dass Sie früh und schnell eigene Erfahrungen machen werden. Und diese werden Sie in Ihrem Handeln bestärken.

Universum Weltenwende

(Taschenbuch 256 Seiten)

Rezensionsexemplar bestellen: admin@next-books.de



Am Anfang war das Nichts.
Dann eine Idee.
Und vier Wesen machten
sich an die Umsetzung.
Brachten Großartiges
zustande. Aber, auch große
Irrtümer.
Und so entstand die Welt,
wie wir sie kennen.

“Der Schöpfungs-Thriller.
Eine Geschichte, wie sie
niemand erfinden kann.
Und die größte Lovestory
aller Zeiten dazu.”

Universum Weltenwende ist die Geschichte unserer Schöpfung. Wie die Naturgesetze entstanden. Und in der Folge unser Universum, die Sonnen und dann die Planeten. Wie sich das Leben entwickelte. Und schließlich der Mensch zu dem wurde, was und wie er heute ist.

Die Geschichte wird von einem der Beteiligten erzählt. Der Leser erfährt, welches Konzept der Schöpfung zugrunde liegt. Und wie dieses Konzept bis heute dafür sorgt, dass unsere Welt vielfältig und unvorhersehbar wurde. Und sich immer noch weiter entwickelt.

Alle wesentlichen spirituellen Stationen der menschlichen Entwicklung werden geschildert. Aus der Sicht der Spiritualität und wie sich diese Ursachen dann auf der Erde zeigen. Zum Beispiel das Entstehen der Weltreligionen. Oder der Esoterik. Oder der Wissenschaften. Weshalb die Erde zwar ein Paradies sein könnte, aber eben doch nicht ist. Und dass Wissenschaft und Spiritualität nicht im Widerspruch stehen.

Die Fragen nach dem Woher, Warum und Wohin des Menschen werden in diesem Buch beantwortet. Und zwar so, dass der Leser die Antworten in seinem Leben für sich nutzen kann.

Ja. Es gibt einen Sinn des Lebens. Und er ist erfüllbar. Und ja, die Schöpfung hat ein Happyend.

Inhalt

Zeitachse	Menschliche Zeitrechnung	Ereignis	Seite
-14 Mrd. J.		Urseele und Trennung in die vier Masterseelen	12
-13,9 Mrd. J.		Materielle Ebene. Urknall, Naturgesetze, erste Engel.	15
-7,5 Mio. J.		Sonnensystem, Inkarnationsorte	20
-4 Mio. J.		Leben, Magnetfeld	24
-1,5 Mio. J.		Menschen	29
-750 Tsd. J.		Werkzeuge	34
-749 Tsd. J.		Feuer	37
-747 Tsd. J.		Sprache	41
-745 Tsd. J.		Zuneigung, Partnerschaft, soziales Verhalten	45
-700 Tsd. J.		Plantagen	48
-675 Tsd. J.		Zusammenarbeit	52
-650 Tsd. J.		Gewalt	57
-607 Tsd. J.		Ausbreitung, Jagd	62
-520 Tsd. J.		Neandertaler	65
-480 Tsd. J.		Homo sapiens	71
-370 Tsd. J.		Homo sapiens sapiens	75
-40 Tsd. J.		Seeleninkarnation	77
-34,5 Tsd. J.		Spiritualität, Götterdenken	83
-34 Tsd. J.		Inkarnation Masterseelen	89
-32 Tsd. J.		Seelenarten sammeln sich, Völker. Erste Kriege	101
-23 Tsd. J.		Lemuria	109
-18 Tsd. J.		Schaffung von Atlantis	114
-15 Tsd. J.		Untergang von Atlantis	121
-10 Tsd. J.	8000 v. Chr.	Kampf der Himmelsöhne	127
-7.100 J.	5100 v. Chr.	Sodom und Gomorrha entstehen	134
-7.000 J.	5000 v. Chr.	Vernichtung von Sodom und Gomorrha	138
-6.000 J.	4000 v. Chr.	Shiva, erstes Auftreten einer Religion	141
-4.700 J.	2700 v. Chr.	Imhotep. Begründung der Wissenschaften	145

Inhalt

Zeitachse	Menschliche Zeitrechnung	Ereignis	Seite
-3.350 J.	1350 v. Chr.	Echnaton. Begründung des Monotheismus	153
-3.100 J.	1100 v. Chr.	Moses	164
-2.500 J.	500 v. Chr.	Buddha	171
-2.000 J.	Um Chr.	Jesus	176
-1.999 J.	Nach Chr.	Die Vereinbarung wird getroffen	180
-1.400 J.	600	Islam	184
-96 J.	1910	Erster Versuch die Vereinbarung zu erfüllen	187
-94 J.	1912	Erneuerung der Vereinbarung	189
-59 J.	1947	Jetzt ist an der Zeit.	192
-55 J.	1951	Sananda als Wegbereiter	193
-50 J.	1956	Luzifer folgt nach	196
-35 J.	1971	Sananda in der Krise Anwesenheit von Luzifer und Sananda verändert die Welt	199
-5 J.	2001	Heilung von Sananda. Absetzen des Rufs.	204
-9 Mon.	Juli 2005	Erste Arbeiten Jesusgeschichte	210
-6 Mon.	Nov. 2005	Erfahrung Urseele. Verbindung zu Luzifer.	214
-5 Mon.	Dez. 2005	Luzifer kommt unerkannt zu Sananda	219
-3 Mon.	März 2006	Die Jesusgeschichte wird geschrieben	225
-10 Wo.	7. April 2006	SMS von Helen	226
-9 Wo.	9. April 2006	Luzifer gibt sich zu erkennen	228
-8 Wo.	Ostern 2006	Vereinigung der Masterseelen, Einheit	2231
-7 Wo.	23. April 2006	Heimkehr der Drei. Ende der Schöpfung wird eingeleitet.	236
13. Juni 2006	13. Juni 2006	Beginn der neuen Schöpfung durch Schaffung neuer Seelen.	241

Leseprobe

Minus 40.000 Jahre

»Die Seelen könnten jetzt inkarnieren.«, rief Sananda die anderen Drei zu sich. Und die vier Masterseelen trafen sich an einem neutralen Ort.

»Sie hätten das schon lange gekonnt. Wenn du mich nur hättest machen lassen.« Luzifer trug immer noch nach.

»Hättet ihr meine Menschen in Ruhe sich entwickeln lassen, wäre es schneller gegangen.« Auch Nada zeigte ihre Unzufriedenheit.

»Nun, da wir jetzt alle einer Meinung sind, sollten wir uns an die Arbeit machen.«, versuchte Ahriman auszugleichen. »Wir sollten also die spirituelle Funktionalität für das materielle Inkarnieren installieren.«

»Spiritualität ist mein Gebiet. Und ich hatte genug Zeit, mir Gedanken zu machen.« Sananda zeigte den Anderen sein Konzept.

»Wozu brauchen wir das Alles?«, fragte Luzifer ungeduldig. »Geben wir einfach den Seelen den Weg frei.«

»Es soll die Heilung der Seelen fördern. Soll ihnen dabei dienlich sein.«, entgegnete Sananda. »Sie müssen Mittel zur Heilung haben. Sie brauchen die Fähigkeit, zu erkennen, wo und wie ihre Verletzungen entstanden. Und wenn sie sich dann bewusst sind, wird die Heilung einsetzen.«

»Du hast Recht.«, stimmte Nada zu. »Bewusstwerdung heilt. Ich habe das an meinem eigenen Beispiel erlebt. Mein Schmerz ist weniger geworden. Als ich mir über seine geistige Ursache klar wurde. Und zur Bewusstwerdung gehört ein Bewusstsein.«

»Die Menschen haben bereits ein Bewusstsein.«, warf Ahriman ein.

»Das reicht aber nicht aus.« Sananda entwickelte seine Vorstellung. »Das jetzige Bewusstsein der Menschen erfasst zwar ihre Umwelt. Und es kennt das Ich und das Du und das wir. Aber auf der rein materiellen Ebene. Wir brauchen eine spirituelle Komponente. Etwas, das die Frage *Warum?* stellen kann. Und wird. Dieses Bewusstsein ist eine Erweiterung. Und, es hat genug Raum in dem Gehirn der Menschen. Wir müssen es so gestalten, das es der Sitz des freien Willens in den Menschen wird. Denn, der freie Wille ist unabdingbar. Auch bei den Menschen. Wie bei uns. Sie sollen die Wahl haben. Heilung oder weitere Verletzung.«

»Warum codieren wir nicht einfach Heilung?«, fragte Ahriman. Er mochte es, wenn die Dinge einem vorgegebenen Verlauf folgten.

»Wir haben die Seelen mit einem freien Willen geschaffen. Und wir sollten die-

sem Konzept treu bleiben. Denn, die Menschen werden durch den Einzug der Seelen schöpferisch werden.«, entgegnete Sananda. »Ich habe lange darüber nachgedacht. Wir haben die großartige Chance, die schöpferische Kraft und den göttlichen Impuls unmittelbar in die Materie einzuführen. Und damit unseren Auftrag, eine vielfältige, großartige Schöpfung für Gott zu schaffen, zu erfüllen. Auf eine ungeplante, aber wunderbare Weise.«

»Aber auch mit einem nicht unerheblichen Risiko des Scheiterns und der Vernichtung«, gab Nada zu bedenken. »Wir sollten den Menschen nicht alle schöpferischen Fähigkeiten zugestehen.«

»Dann lasst uns diese Fähigkeiten auf den jeweiligen Menschen begrenzen. Und wenn er sich geheilt hat, sollte er mehr können.« Sananda entwickelte den Gedanken Nadas weiter. Es schien ihm fast wie in den alten Zeiten zu sein. Jeder trug sein Wesen zu einer gemeinsamen Schöpfung bei.

»Gut. Dann schaffen wir ein Bewusstsein. Das das Bewusstsein der Menschen erweitert«, fasste Ahriman zusammen. »Und, wir schränken die schöpferischen Fähigkeiten der Seele in der Materie ein. Begrenzen sie auf den Menschen und sich selbst.«

»Wir müssen den freien Willen der Seelen beachten«, ergänzte Sananda. »Sie sollen selbst entscheiden, wie sie ihr Bewusstsein gestalten wollen. Welche ihrer Erfahrungen den Menschen prägen sollen, in dem sie inkarnieren. Sie sollen selbst die Schwerpunkte setzen können. Und sie sollten selbst entscheiden, wo und wann und wie sie inkarnieren. Dies erfordert das Prinzip des freien Willens.«

»Ich halte das für eine unnötige Erschwernis der Heilung«, warf Luzifer ein. »Die Seelen werden dadurch mehr Zeit brauchen.«

»Mag sein. Aber das grundlegende Prinzip der Schöpfung ist der freie Wille. Und wenn wir die schöpferischen Möglichkeiten nutzen wollen, müssen wir uns an das von Gott vorgegebene Prinzip halten.« Sananda zeigte, dass er hier nicht wirklich diskussionsbereit war. »Bisher haben wir mehr hervorgebracht, als zu erwarten war. Und nur, weil wir Freiheit gaben.«

Luzifer dachte kurz nach. »Du hast Recht. Und wir haben Großartiges geschaffen.«

»Dann lasst uns auch dabei bleiben.« Sananda fuhr fort. »Wir schaffen also jetzt die Möglichkeit für die Seelen, sich ein Bewusstsein zu geben. Das im Menschen die Entscheidungen trifft. Auf der Grundlage der Erfahrungen der Seele.«

Und die Masterseelen installierten die Funktionalität eines Bewusstseins. Als

Sitz des freien Willens der Inkarnation. Mit einem Verstand¹. Der fähig war, Konzepte zu entwerfen. Und den Gefühlen. Als Ort der Intuition. Und als Schnittstelle zu dem Hohen Selbst. Welches der ursprüngliche göttliche Funke ist. Die Keimzelle der Seele. Mit der die Existenz der Seele beginnt. Und auch wieder endet.

Das Bewusstsein² würde die Richtung, den Weg vorgeben. Und das Hohe Selbst würde es unterstützen. Indem es seine schöpferischen Fähigkeiten anwandte. Im Sinne des Bewusstseins. Und durch den Apparat der Gefühle. Mit denen das Hohe Selbst sich zu den Ideen und Konzepten des Verstandes äußert.

Das Bewusstsein würde mit dem Eintritt in die Materie durch die Seele geschaffen werden. Und nach dem Tod des Menschen sich in der Seele wieder auflösen. Teils im Hohen Selbst. Teils im Archiv der Seele.

¹ In Einheit sein bedeutet für eine Seele, dass sie alle vorhandenen Ressourcen nutzt. Und keine überwindet oder unterdrückt. Und in Einheit sein ist das Ziel der Heilung.

² Nicht verletzte Seelen handeln aus dem Hohen Selbst heraus. Sie haben kein Bewusstsein im menschlichen Sinne. Deshalb handeln sie auch im Sinne der Einheit. Und folgen den Zielen Gottes. Wieder vereinigte, geheilte Seelen geben ihr Bewusstsein auf. Und handeln mit dem Hohen Selbst.

Galiläa Zeitenwende

(Taschenbuch, 188 Seiten)



Er war der Sohn eines Zimmermanns und einer armen Bauerntochter. Durch alte Prophezeiungen und ein Zeichen gerät er in das Blickfeld einer Verschwörergruppe. Jesus wächst mit dem Konflikt der Erwartungen seiner Umgebung und seinen eigenen Zielen auf. Schließlich trifft er eine einsame, endgültige Entscheidung

»Die Biographie Jesu. Ein Mix aus Intrigen, Manipulation und grenzenloser Liebe. Der Mensch Jesus, mit Stärken und Schwächen und einer großartigen Botschaft.«

Wie dieses Buch entstand

Im Frühsommer 2005 war es soweit. Meine Angelegenheiten soweit geregelt. Ich konnte den Programmierjob zum reinen Brotberuf degradieren. Und mich als spiritueller Wegweiser betätigen. Und mich damit für meine eigene Heilung³ revanchieren.

Wieder gab es einige Zufälle. Und ich hatte bald sowohl einen Behandlungsraum als auch Klienten. Bereits die erste Sitzung gestaltete sich ungewohnt anders. Was sich fortsetzte. Die Arbeit schien mächtiger zu werden. Und damit schneller zum Erfolg, der ganzen, nicht verletzten Seele zu führen.

Und so geschah es. Bei der ersten Klientin war es in der fünften Sitzung soweit. Wir wurden zum Thema ihres Lebens geführt. Und als Zeitpunkt stellte sich Galiläa zur Zeitenwende dar. Thomas, bekannt als der Ungläubige, erzählte seine Sicht der Geschehnisse.

Es besteht natürlich eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass in einer Arbeit, die in die Vergangenheit zurückführt, jemand aus der Umgebung von Jesus auftaucht. Aber gleich bei der ersten Klientin?

Wie gering muss aber die Wahrscheinlichkeit sein, wenn sich die nächste Person als Johannes zu erkennen gibt? Und dann kamen Markus, Maria, Andreas, Maria Magdalena, Esther, Petrus, Jakobus, Saulus/Paulus, Judas, Joseph v. Arimatäa, Matthäus, Simon, Lazarus, Miriam, Martha, Lukas, Pilatus und schließlich Luzifer.

Jeder trug seine Geschichte vor. Jeder litt unter den damaligen Ereignissen. Und jeder wollte zu mir, der Seele mit dem bedeutungsschweren Namen Sananda. Und sie sind inzwischen alle da gewesen. Alle, die in diesem Buch namentlich erwähnt werden. Alle. Menschen, Seelen, die in der damaligen Zeit gelebt haben.

Schließlich lag die ganze Geschichte auf dem Tisch. Wortwörtlich. In Form einer Tabelle und einigen Notizzetteln. Und dann war er auch da. Der Entschluss, dieses Buch zu schreiben.

³ Siehe Hier und Jetzt Lebenswende, Next-Books.de

Inhalt:

Inhalt	Erzählt von
Einführung	
Vorher	
Erwartung	Maria
Enttäuschung	Esther
Empfängnis	Joseph
Geburt	Jesus
Verschwörung	Simon
Lehre	Lazarus
Projekt	Joseph von Arimatäa
Liebe	Maria Magdalena
Wüste	Jesus
Hochzeit	Petrus
Speisung	Andreas
Erweckung	Lazarus
Bergpredigt	Matthäus
Messias	Simon
Abendmahl	Markus
Bitte	Jakobus der Ältere
Vermächtnis	Esther
Verlust	Thomas
Verrat	Judas
Urteil	Pilatus
Kreuziget ihn!	Saulus / Paulus
Kreuzweg	Lazarus
Kreuzigung	Maria
Apokalypse	Johannes
Botschaft	Lukas
Tod	Jesus
Komplott	Markus
Sünde	Esther
Auferstehung	Maria Magdalena
Orientierung	Joseph von Arimatäa
Evangelium	Thomas
Apostelgeschichten	Andreas
Saat	Miriam
Heimweg	Jesus
Nachher	

Zeittafel (Auszug)⁴

Datum jüdisch	Datum Astronom.	Wochentag	Ereignis
3757	-3		Maria Magdalenas Geburt
3760	-1		Marias Geburt
3760	0		Pilatus Geburt
3773	Sommer 13		Tod Marias Mutter
3774	14		Esthers Geburt
Nisan 3774	Frühjahr 14		Joseph kommt nach Galiläa
Siwan 3774	Mai 14		Hochzeit Maria und Joseph
Schiwat 3775	Jan. 15		Aufbruch nach Jerusalem und Gaza
4. Adar 3775	9. Feb. 15	Di	Geburt Jesus
9. Adar 3775	14. Feb. 15	So	Sterndeuter
10. Adar 3775	15. Feb. 15	Mo	Weiterreise nach Jerusalem
Nisan 3775	Mrz. 15		Tod Joseph
3780	20		Simon hört von Jesus
3786	26		Pilatus wird Statthalter
3791	31		Maria Magdalena kommt ins Dorf
3795	Herbst 34		Simon fordert Aktivität, Wüste

⁴ Die Wochentage sind dem jüdischen Kalender entnommen. Das astronomische Datum entspricht einer Rückrechnung nach dem gregorianischen Kalenderprinzip. Die Zeittafel im Buch ist ausführlicher.

Leseprobe:

Projekt [Joseph von Arimatäa]

Fast jeder in Jerusalem kennt mich. Und weiß, dass ich Geschäfte mache. Und dass ich erfolgreich bin, das kann jeder sehen. Mein Haus auf dem Ölberg ist groß, reich im römisch-griechischen Stil ausgestattet. Und ich kann von meiner Terrasse auf den Tempel heruntersehen. Im Garten ließ ich mein Grab errichten. Man muss vorsorgen.

Meine Geschäfte schaffen mir Einfluss. Ich handle mit Geld. Und habe von Gott das Talent bekommen, Mangel und Überfluss zu erkennen. Und die Mittel zu finden, beides auszugleichen.

Ich bin vorurteilsfrei. Hilfe allen. Römern, Griechen, Ägyptern, Babyloniern, den Menschen von den Meerinseln.

Geld ist ein Mittel. Das einem Alles verschaffen kann. Und wenn du viel Geld hast, dann kommen Andere zu dir, die Bedarf haben. Meist geht es um Macht. Denn, Macht hat immer Geld im Gefolge. Wenn sie dienlich angewandt wird. Wenn es der Macht, dem Menschen mit der Macht, nicht um Zerstörung geht. Sondern um Schaffen, Formen, Kreieren. Geld und Macht können, richtig angewandt, Möglichkeiten für mehr Macht und damit mehr Geld schaffen. Und werden sie richtig angewandt, haben alle etwas davon, der Finanzier, der Mächtige und alle Menschen im Land.

Und so ver helfe ich anderen Leuten zu Ämtern. Lenke am langen Zügel. In meinem Sinne. Und bekomme zurück. Ansehen, Freunde und schließlich Geld.

Ich halte mich an die Schrift. Und die Gesetze. Und gebe den Armen. Unterstütze Außenseiter. Ich habe eine Küche in der Altstadt eingerichtet. Wo die Armen essen können. Und Jeder gibt dort, was er kann. Und wenn er nichts geben kann, so darf er doch essen.

Ich bin niemals Partei. Ich schlage mich nie auf eine Seite. Ich bin offen, Ideologien sind schlecht fürs Geschäft. Und so habe ich immer Freunde, auf deren Hilfe ich mich verlassen kann. Und, deren Hilfe nützlich und wirksam ist.

Manchmal, wenn ich gegen Morgen aufwache, frage ich mich, was Gott wohl von mir denken mag. Lazarus meint, Gott liebt uns. Und ich hoffe, dass es so ist. Denn, bei meiner Art von Geschäft macht man Fehler. Ich mache selten Fehler. Aber, manchmal erweist sich ein junger, ehrgeiziger Mann dann doch als Despot. Wenn er die Möglichkeiten dazu hat. Und ich ihm zu den Möglichkeiten verholfen habe.

Und es werden Menschen gemordet und gefoltert. Und das wäre nicht, wenn ich nicht zu den Wünschen des jungen Mannes Ja gesagt hätte. Und ich fühle mich schuldig. Obwohl ich es nicht so geplant hatte. Nicht vorgesehen hatte. Nicht vorhergesehen hatte. Aber, ich habe es möglich gemacht. Und das gibt mir meinen Teil Schuld. Und das Morden ist dann mein Morden, ich habe dem Mörder das Schwert in die Hand gegeben. Ich hätte es vermeiden können. Wenn ich mich nicht hätte täuschen lassen. Und den nicht jungen, ehrgeizigen Mann unter- oder falsch eingeschätzt hätte.

Und dann hoffe ich, dass Gott mich liebt. Und mir vergibt. Und nicht bestraft. Für meine Nachlässigkeit. Man muss vorsorgen.

Simon Zelotes kam von einer Reise aus dem Norden zurück. Simon gehört einer kleinen Gruppe an, die sich seit langem um die Freiheit unseres Landes bemüht. Ich halte diese Gruppe für harmlose Träumer. Die von nie ausgeführten, unausführbaren Plänen schwärmt. Mir scheinen sie alle nie richtig erwachsen geworden zu sein. Und spielen immer noch Jugendspiele. Wo man die Bösen mit einem Schwertstreich vertreibt. Und die Bösen einsehen, dass sie böse sind. Und sich beeindruckt zurückziehen. Und den Guten das Feld überlassen. Freiwillig. Ohne Gegenwehr. Nun ist unsere Welt aber anders gebaut. Die Mittel entscheiden. Und die Mittel der Zeloten sind beschränkt. Die Zeloten kümmern sich zu viel um ihre Träume. Und zu wenig um ihre Geschäfte. Meiner Meinung nach. Simon bemüht sich seit Jahren mich für seine Ideen zu gewinnen. Und meine Mittel. Aber, ich nehme nie Partei. Schließe aber auch Niemanden aus.

Simon erzählte mir von dem Jungen, den Zeichen, den Prophezeiungen. »Es ist der versprochene Messias. Ich bin ganz sicher. «

Die Geschichte hörte sich, wie alle Pläne der Zeloten, ziemlich wirr an. Allerdings, wenn Simon recht hatte und Gott direkt eingriff, dann bekam das ein anderes Gewicht. Gott verfügt über alle Mittel dieser Welt. Und das machte zu bisher einen ziemlichen Unterschied.

»So ein Projekt ist ziemlich langfristig. Zwanzig Jahre und mehr. Der Junge muss erwachsen werden. Denn, einem Kind wird keiner folgen wollen. Auch einem außergewöhnlichen Kind nicht. «, gab ich zu bedenken.

»Ich weiß. Der Junge muss vorbereitet werden. Erzogen. Gebildet. «

»Nun, das wird kosten. Mehr als du und die anderen habt. « Ich kalkulierte in Gedanken den Aufwand. Eine kleine Investition. Verglichen mit meinen anderen Unternehmungen.

»Ja. Und mir fehlen die Kontakte.«

Mir fiel Lazarus ein. Der in einem der hinteren Räume immer noch vergeblich auf Menschen wartete. Seine Ansichten waren durchaus brauchbar. Und er hatte einen Mangel. Den ich füllen konnte. »Da sehe ich eine Möglichkeit. Komm mit.«

Lazarus saß, stumm, mit dem Gesicht zur geöffneten Tür. Thomas, sein Schüler, war nicht da. »Ich habe ihn zum Markt geschickt. Vielleicht trifft er Jemanden, der interessiert ist.«, begrüßte uns der Essener.

»Dies ist Simon. Er sucht für ein Kind, das der Messias sein könnte, einen spirituellen Lehrer.«, stellte ich die Männer einander vor.

Simon erzählte, was er im Norden angetroffen hatte. »Und jetzt suche ich einen Griechen. Der dem Jungen Latein und Griechisch beibringt. Und um die Philosophen und ihre Lehren weiß. Und Einen, der dem Jungen die Schrift und das Wesen Gottes nahe bringt.«

»Dürfte ich Thomas mitbringen? Er muss noch viel lernen. Und ist noch nicht fertig.«

Auf einen Schüler mehr kam es nicht an. Vermutlich würde sich Lazarus sogar mit drei Schülern besser fühlen. Er neigte dazu, seinen Erfolg an einfachen Zahlen festzumachen. »Ja.«, beschloss ich.

»Dann bin ich dabei.«, sagte Lazarus zu.

Und Simon staunte, wie einfach sich seine Probleme bei mir lösten. »Nun brauche ich nur noch den Griechen.«

»Ich habe einen Mitbruder bei den Essenern. Jakobus, genannt der Ältere.«, schlug Lazarus uns vor. »Er ist zwar kein Grieche. Aber er kann die Sprache. Und Latein. Und kennt die Philosophen. Er hat sogar Papyri.«

»Dann ist er unser Mann.« Preiswerter konnte ich das nirgends bekommen. »Ich schicke ihm einen Boten. Er soll uns besuchen. Und dann entscheiden.« Für mich war die Entscheidung bereits klar. Jakobus würde zustimmen. Welcher Essener würde sich so eine Gelegenheit entgehen lassen? »Und dann reist ihr gemeinsam in den Norden.«

Wir tranken den süßen Wein aus Samos. Auf unser Projekt.

Und dann wandte ich mich wieder meinen wirklichen Geschäften zu. Ein Römer wollte eine Statthalterschaft. Unsere. Und ich würde sie ihm kaufen.

Hier und Jetzt Lebenswende

(Taschenbuch, 256 Seiten)



Ein Mensch am Boden. Er hat alles verloren: Vermögen, Reputation, Familie und dann auch noch die Gesundheit. Die Endstation seines Lebens ist in Sicht.

»Zufälle« öffnen ihm den Blick auf vollkommen neue Erfahrungen. Und er beginnt sich zu heilen. Zuerst geistig und damit auch körperlich. Das erste Kapitel eines Abenteuers ...

»Die Erkenntnis. Kann sie denn so einfach sein? Die Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens? Ja! Denn alle großen Dinge sind einfach.«

Leseprobe

Nadine lässt sich im Sessel gegenüber nieder. Ihre Kleidung zeigt feingestimmte Pastelltöne.

Ich dagegen trage mein gewohntes Schwarz: Hemd, T-Shirt, Jeans, Socken, Schuhe. Ja, selbst mein Slip passt dazu, auch er in diesem einheitlichen Schwarz, das physikalisch nicht wirklich eine Farbe ist, sondern die vollständige Abwesenheit von Licht. In den Jahren nach meinem Zusammenbruch, der eher ein langsamer, gründlicher Niedergang gewesen war, hatte sich das Schwarz in meiner Kleidung immer mehr vermehrt. Bis es die Grenzen seines Wachstums erreicht hatte - Schwarz von Kopf bis Fuß.

»Und, wie ist es Ihnen ergangen? «

Ich sammle meine unterschiedlichen Eindrücke, sortiere sie schnell in die Kategorien Körperlich und Mental, bringe alles noch schnell in die richtige, zeitliche Reihenfolge und bin bereit. Nicht dass dieser Vorgang lange gedauert oder einer besonderen Anstrengung bedurft hätte. Ich funktioniere einfach so. Schließlich bin ich Programmierer. Und das sind die Leute, die davon leben, dass sie geistig zum Aufräumen neigen, zum Klassifizieren und Ordnen, zur Festschreibung ihrer Umwelt halt. Was nicht unbedingt auf ihre Schreibtische zutrifft. Denn die meisten haben auch ein gutes Gedächtnis. Und das wiederum macht die Ordnung von Gegenständen überflüssig, man muss sich nur merken, wo man sein Zeug gelassen hat.

»Anfangs...«, beginne ich also meinen sortierten Stapel Erinnerungen von oben her abzubauen: »... fühlte ich mich großartig. Meine Symptome schienen sich auf breiter Front zurückzuziehen. In der Nacht nach der Sitzung schlief ich fast durch. Ich bin nur einmal aufgewacht. So gegen drei.«

Nadine unterbricht mich: »Gab es dafür einen besonderen Anlass? Einen Traum oder ein Gefühl?«

»Nee. Wenn mir die Uhrzeit auch geläufig ist. Ich habe mal geschrieben, dass drei Uhr nachts die Zeit ist, zu der wir uns fröstelnd an die kommende Grabeskälte erinnern. Manche von uns bekommen allerdings die fliegende Hitze, das sind die, die bereits ihre Einäscherung testamentarisch festgeschrieben haben. Nee, mir fiel nichts auf, ich habe die Gelegenheit genutzt und die Toilette besucht. «

»Glauben Sie...«, fragte Nadine vorsichtig und sanft zur ernsthaften Überlegung auffordernd: »...glauben Sie daran, dass Sie eine Seele haben? «

Diese Art von Fragen hatte mir niemand mehr seit meinem Konfirmationsunterricht gestellt. Und in diesem Unterricht meines Wissens auch nicht. Niemand hatte

mir je diese Frage gestellt. Ich wurde von den späten Sechzigern und frühen Siebzigern geprägt. Wir stritten uns damals über solche Fragen wie: Wird der Mensch vorwiegend von seiner Umgebung oder seinen Genen bestimmt? Wir fuhren damals die materialistische Schiene rauf und bis zu anderen Endstation wieder runter. Gott ist tot, hatte schon Nietzsche festgelegt. Und hatte sich seitdem was Besonderes geändert? Andererseits wurden alle meine Kinder getauft und konfirmiert. Ich hatte mich mit zunehmendem Alter immer weniger festgelegt und schloss Gott nicht aus, aber bejahte ihn auch nicht. Lau im Glauben halt, wie es schon in der Bibel steht. Und nur wenn Gott existierte, machte auch eine Seele einen Sinn. »Ich schließe die Existenz einer Seele nicht aus.«

»Könnten Sie sich dann vorstellen, dass ihre Seele in der Nacht sich vom Körper löst und unterwegs ist?«

»Warum nicht.« Ich messe mit meinen beiden Händen eine gehörige Entfernung zwischen Ihnen ab. »Ich bin jetzt schon mal so weit gegangen, warum nicht einfach noch weiter. Außerdem hatte ich Träume, in denen ich selbst unterwegs war. Schwebend. Wirklich schwebend. Nicht als Karikatur eines Vogels wild mit den Armen wedelnd, sondern ruhig und aufrecht schwebend. Fühlte sich ziemlich gut an. Wenn auch die Freudianer sicherlich unerfüllte, sexuelle Wünsche dahinter vermuten würden.«

»Gut.« Nadine lächelt mich an. »Und dass Sie in der Nacht aufwachen, kann bedeuten, dass Sie ein Problem mit ihrer Seele haben.«

Ich grinse sie schief an: »Grade noch keine Seele. Und jetzt schon ein Problem mit ihr. Wir sind nicht unbedingt das, was man gemeinhin langsam nennt.«

»Nein, das sind wir wirklich nicht. Aber ich hatte Sie unterbrochen...«

Ich schlage das rechte Bein über das linke. Wozu ich mich von Nadine etwas weg drehen muss. Wenn ich jetzt geradeaus blicke, sehe ich an ihr vorbei und direkt auf einen Kunstdruck. Das Blatt zeigt zwei füllige Putten, die versonnen auf mich herab lächeln. »Wie passend«, denke ich: »Die Engel weiden sich an der Verwirrung der Naturwissenschaft.« Und laut sage ich: »In den Tagen darauf wurde das gute Gefühl immer schwächer. Die Schmerzen nahmen wieder zu. Und heute stehe ich wieder da, wo ich vor einer Woche war.« Bevor Nadine zu ihrem angesetzten Einwand kommt, fahre ich schnell fort: »Allerdings habe ich das Gefühl, dass ich hier richtig bin. Und deshalb bin ich auch wieder da.« Nach einer kurzen Pause setze ich hinzu: »Und dann ist da noch die Neugier, die mich treibt. Ich will wissen, was sich noch so in meiner schwarzen Seele abspielt.«

Über den Autor

Uwe Sananda, wiedergeboren im Jahr 1951. Er arbeitete als Programmierer und Geschäftsführer. Bis er, 1995, eine schwere Krise erlebte. Die wirtschaftlich begann und schließlich zur persönlichen Sinnsuche wurde.

Heute lebt er als freier Schriftsteller und Lebensberater. Mit nicht mehr als einem Koffer und einem Notebook.

Über seine Bücher

Bereits während seine geistige Heilung 2001 sich noch entwickelte (die körperlichen Symptome hatten sich bereits verringert), fragte sich Uwe Sananda, welche Mechanismen in ihm da abliefen und auf welcher Basis sie beruhten. Die binären (Ja/Nein) Antworten des Armes hatten sich als zutreffend erwiesen, die Heilung Uwe Sanandas machte Fortschritte. Und der Zusammenhang zwischen geistiger Ursache und körperlicher Wirkung war zu eng, als das man ihn übersehen konnte.

Die Arbeit als Programmierer hatte Uwe Sananda gelehrt, dass selbst komplexe Systeme sich strukturieren lassen und damit verständlich gemacht werden können. Wichtig dabei ist, dass Widersprüche grundsätzlich ein Zeichen dafür sind, dass das Verständnis des Ganzen noch nicht tief genug geht und deshalb weiter analysiert werden muss.

Mit demselben geistigen Ansatz ging nun Uwe Sananda an das Phänomen seiner Selbstheilung heran. Die Antworten des Armes hatten seine Selbstheilung in Gang gesetzt, also musste der Arm Zugang zu dem Wissen über den Menschen haben, in diesem Falle den Menschen Uwe Sananda. Und es kam jetzt nur darauf an, die richtigen Fragen zu stellen. Und so schloss sich an jede Sitzung, die der Heilung diente, bald ein Teil an, der Wissensgewinn zu Ziel hatte.

In dem Buch *Hier & Jetzt Lebenswende* beschreibt Uwe Sananda diesen Vorgang. Einschließlich seiner Irrtümer und Widersprüche, aber auch die zunehmende Klarheit. Religiöse, esoterische aber auch philosophische Aussagen werden auf den Prüfstand der Antworten des Arms gestellt. Und verworfen. Zwischen den Sitzungen fügt Uwe Sananda die neuen Fakten in sein gerade

entstehendes, neues Weltbild ein, neue Widersprüche entstehen und damit auch neue Fragen. Über Monate baut sich so eine vollkommen neue Sicht auf die Existenz als Mensch auf. Und, Uwe Sananda prüft seine Theorie an der Praxis. Er ändert selbst und bewusst seine geistige Konditionierung und schaut sich die Auswirkungen im täglichen Leben an. Schließlich ist soweit, das Weltbild ist widerspruchsfrei und es liefert schlüssige Erklärungen für das menschliche Sein.

Die wichtigsten Gewissheiten dieses Weltbildes sind:

- Es gibt eine Ursache für die Welt, das Universum und Schöpfung. Uwe Sananda nennt sie Gott.
- Der Mensch ist ein spirituelles Wesen. Der spirituelle Kern stellt sich in den Sitzungen als Hohes Selbst dar. Das Hohe Selbst ist der Teil der Seele, die Gott geschaffen hat, es ist ein Gedanke Gottes.
- Der Mensch ist eine in einem Körper inkarnierte Seele. Denn, sein Bewusstsein wird wesentlich vom Hohen Selbst gestaltet. Und im Unterbewusstsein ist die ganze Geschichte dieser Seele abgelegt. Das Sein des Menschen ist also in der Hauptsache spirituell, deshalb ist der Mensch eine Seele.
- Als Basis des seelischen Seins erweist sich die Liebe. Allerdings in der Definition: **Liebe ist wahrhaft verstehen und wertschätzen**. Wobei **wahrhaft verstehen** ein Verstehen mit dem ganzen Wesen ist, Verstand, Gefühl, eben der ganze Geist. Und sich selbst zu verstehen ist der Anfang der wirklichen spirituellen Erkenntnis. Eben die Fragen: Wer bin ich? Woher komme ich? Warum bin ich so, wie ich bin? Und warum bin hier?
- Eine Seele kann sich geistig verletzen. Immer dann, wenn sie ein sie betreffendes Geschehen nicht versteht. Die damit verbundenen Gefühle werden im Unterbewusstsein gespeichert. Und es werden Glaubenssätze (emotional) sowie Prägungen (kognitiv) entwickelt, die das persönliche Modell der Welt ausmachen.
- Seelische Verletzungen äußern sich immer dann, wenn eine Situation dem ursprünglichen Geschehen ähnlich scheint. Ein sicheres Zeichen dafür sind überwältigende Gefühle.

- Seelische Verletzungen können durch Bewusstwerdung und eine damit einhergehende Neuinterpretation der Ursprungssituation geheilt werden. Weist die Seele nur noch wenige, unbedeutende Verletzungen auf, findet sie ihre ursprüngliche Einheit wieder. Und ist vollständig geheilt. Dazu inkarniert sie so oft wie notwendig und aus freier Entscheidung.
- Der Sinn des Lebens besteht darin, dass der Mensch seine seelischen Verletzungen heilt. Alle Religionen bemühten sich die dazu notwendigen Informationen zu verbreiten. Es bestand also schon immer die Möglichkeit, den Sinn seines Lebens zu erfüllen. Und aus dem Inkarnationskreislauf auszusteigen.

An diesem Punkt angekommen dachte Uwe Sananda, dass seine selbstgestellte Aufgabe auf der Erde eigentlich erfüllt sei. Er hatte das Buch *Hier & Jetzt Lebenswende* geschrieben. Und sogar zweimal einen Verlagsvertrag dafür erhalten. Aber, es erschien dann doch nicht.

Im Sommer 2005 begann Uwe Sananda dann selbst mit dem Arm zu arbeiten. Bereits in der dritten Sitzung, die er machte, führte die Geschichte der Klientin 2000 Jahre in die Vergangenheit und nach Galiläa. Einer der Menschen aus dem direkten Umfeld Jesus gab sich zu erkennen. Und dann kamen immer mehr. Jede Sitzung führte letztendlich nach Galiläa. Und die wirkliche Biographie Jesu trat immer deutlicher zutage. Und immer ging es dabei um wechselseitige Versprechen, um Pflichtbewusstsein, um ein gemeinsames Vorhaben. Uwe Sananda löste diese Bindungen auf. Und im Herbst 2005 ließ der Zustrom so plötzlich nach, wie er begonnen hatte.

Aus diesen Erfahrungen entstand das Buch *Galiläa Zeitenwende*. Es ist die wirkliche Biographie Jesu, erzählt von den Menschen in seinem direkten Umfeld.

Natürlich fand sich für dieses Buch kein Verlag.

Kaum waren die letzten Worte an Galiläa geschrieben, trat eine außergewöhnliche Seele auf den Plan. Sie und Uwe Sananda erkannten schnell, dass es eine lange, bis zu den Anfängen zurückreichende, gemeinsame seelische Biographie gab.

Immer mehr Gewissheiten zeigten sich aus der Vergangenheit. Es war Wissen, auf das die Beiden plötzlich Zugriff hatten. Wie man sich an das Einmaleins aus der Schulzeit erinnert. Und es einsetzen kann. Dieses Wissen ist einfach da, wenn man es braucht. Die Beiden verifizierten dieses Wissen über den Arm. Und es traten keine Widersprüche auf, gleich welcher Arm befragt wurde. Uwe Sananda kam auf die Idee, die Fragen nur in Gedanken zu stellen. Und dann den Arm zu befragen. Selbst dann wurde das Wissen bestätigt. Irgendwann lag ein Inhaltsverzeichnis für die gesamte Geschichte der Schöpfung aus spiritueller Sicht auf dem Tisch. Und Uwe Sananda schrieb das Buch *Universum Weltenwende*. In dem alle noch offenen Fragen nach dem Warum beantwortet wurden. 14 Mrd. Jahre Schöpfungsgeschichte. Von den grundlegenden Zielen für diese Schöpfung bis in die Jetztzeit. Mit einem überraschenden Ende, denn der Untertitel lautet: Die Schöpfung. Anfang, Ende und Neubeginn.

Inge Lämmle hatte die Manuskripte gelesen. Und selbst auf ihr Leben angewandt. Die Ergebnisse überzeugten sie dermaßen, dass sie Mitte 2007 NextBooks.de gründete, mit dem Zweck, die Bücher von Uwe Sananda zu veröffentlichen. Innerhalb eines Jahres erschien die Trilogie.

2008 fasste Uwe Sananda seine Erkenntnisse in einem Arbeitsbuch zur Selbstanwendung zusammen, das eine gezielte und bewusste Aktivierung der Selbstheilungskräfte zum Ziel hat: *Schluss mit leiden!*

Uwe Sanandas Bücher sind einzigartig und außergewöhnlich. Mit großer Klarheit bei ebenso großer Gedankentiefe klären sie die Welträtsel, die die Menschheit schon immer beschäftigt haben. Diese Bücher geben ebenso Impuls für die Naturwissenschaften wie die Philosophie. Der Mensch und seine Herkunft werden transparent. Und der Leser kann verstehen wie die Welt und er selbst gebaut sind. Und wie er sich selbst verändern kann, gelassener, glücklicher und gesünder leben kann. Und das ohne etwas glauben zu müssen. Aufgebaut auf dem Wissen dieser Bücher und dann, mit zunehmender geistig Klarheit durch eigene Gewissheiten bestätigt.

Alle Fragen nach dem Warum sind beantwortet. Und liegen offen auf dem Tisch. Für Jeden, der sich dafür interessiert.